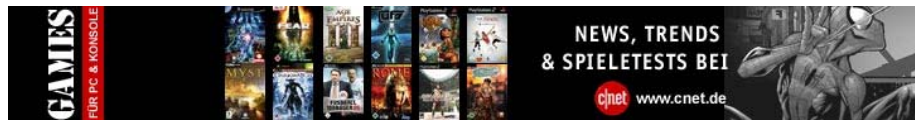




Anzeige



## Flach, Iahm und toller Akku: Acer Timeline Aspire 4810T

([http://www.cnet.de/tests/desktop/41005598/testbericht/flach\\_+lahm+und+toller+akku+acer+timeline+aspire+4810t.htm](http://www.cnet.de/tests/desktop/41005598/testbericht/flach_+lahm+und+toller+akku+acer+timeline+aspire+4810t.htm))

Von Daniel Schröder, Patrick Wignall  
22. Juni 2009, 12:50 Uhr



**Hersteller:** Acer

**Preis:** 800 EUR

**Wir meinen:** Das Acer Timeline Aspire 4810T ist ein beeindruckend dünnes und leichtes Notebook mit einer überragenden Akkulaufzeit. Es ist sicherlich weder der schnellste noch der hübscheste Mobilrechner, den wir jemals gesehen haben - aber seinen Preis von rund 800 Euro auf jeden Fall wert.

**Was uns gefällt:**

- beeindruckende Akkulaufzeit
- flaches, leichtes Design
- gutes Display

**Was uns nicht gefällt:**

- düstere Farbabstimmung
- weder eSATA-Anschluss noch ExpressCard-Slot



Mit dem Timeline Aspire 4810T hat Acer ein flaches und günstiges Notebook im Programm, das mit allem ausgestattet ist, was man so braucht: Es gibt ein optisches Laufwerk, ein ordentliches Display im 16:9-Format, einen 7-in-1-Kartenleser, WLAN, Bluetooth und neben einem VGA-Ausgang sogar einen HDMI-Port. Wir haben getestet, ob dieses Notebook mit dem MacBook Air konkurrieren kann und für wen es sich wirklich eignet.

Einer der - zumindest aus optischen Gründen - begehrtesten Laptops dürfte immer noch das **MacBook Air von Apple**<sup>[1]</sup> sein. Doch das attraktive Gerät schlägt leider ein dickes Loch ins Haushaltsbudget, das nicht jeder finanzieren kann oder möchte. Eine günstige Alternative stellt das Acer Timeline Aspire 4810T dar - das es zumindest in den Punkten Gewicht und Bauhöhe mit der Edel-Konkurrenz aufnehmen kann.

### Design

Zugegeben - Optik-Fetischisten würden dieses Acer-Notebook auf keinen Fall mit dem Design des MacBook Air vergleichen. Allein schon das triste Grau, das Akkudeckel und den Rahmen um die Tastatur "ziert", erinnert mehr an Plattenbau denn an Hundertwasser. Und wer nachmisst, stellt auch fest, was das Auge schon vermutet: Ganz so flach wie das luftige Vorbild ist das Aspire nicht. An seiner dicksten Stelle ist das Notebook 2,9 Zentimeter dick. Legt man es auf die Waage, pendelt sich die Skala knapp unterhalb der 2-Kilo-Marke ein.

Doch es kommt ja nicht nur auf die Optik an. Wir tippen also los - und sind positiv überrascht. Zum Einsatz kommen die vergleichsweise flachen Tasten, die im Moment ohnehin "in" zu sein scheinen - sie kommen bei Apple-Notebooks ebenso zum Einsatz wie beispielsweise bei aktuellen Sony-Vaio-Modellen. Sie passen zum Timeline Aspire - selbst Vielschreiber dürften damit problemlos zurechtkommen.

Auch das Touchpad steht in unserer Gunst weit vorne. Wie das Vorbild von Apple erkennt es Multitouch-Gesten. Das mag sich nach Spielerei anhören, aber wer sich einmal daran gewöhnt hat, will es nicht mehr missen. So klappt beispielsweise das Scrollen von Webseiten und Dokumenten mit dem Finger ebenso wie das Vergrößern oder Verkleinern von Fotos oder das Zoomen im Browser mit der vom iPhone bekannten Zwei-Finger-Auseinanderzieh-Geste.

Obwohl das Acer-Notebook so schmal ist, sind die Entwickler keinen Kompromiss eingegangen. Es gibt nicht nur einen VGA-Ausgang, sondern sogar einen HDMI-Anschluss. Dazu gesellen sich drei USB-Ports und ein 7-in-1-Kartenleser. Kabellos kommuniziert das Gerät über Bluetooth 2.0 mit EDR und WLAN nach 802.11n-Draft - wie üblich mit Abwärtskompatibilität zu den b- und g-Standards. Damit ist das Aspire schon deutlich kommunikativer als das MacBook Air - allerdings haben wir dennoch Anlass zur Kritik: Da es sich dabei ja nicht um ein **Netbook**<sup>[2]</sup>, sondern um einen vollwertigen Computer handelt, würden wir uns über eSATA- und ExpressCard-Erweiterungsmöglichkeiten freuen. So lässt sich Zusatzhardware ausschließlich über USB anschließen.

Auch ein DVD-Laufwerk hat das MacBook Air im Gegensatz zum 4810T nicht zu bieten - somit ist das Acer-Modell deutlich alltagstauglicher. Bei Apple abgucken hat sich der Hersteller aber die Position der Eject-Taste: Sie befindet sich über der Tastatur auf der Oberseite des Notebooks. Andere Hersteller setzen in der Regel auf fummelige Mini-Tasterchen an der Laufwerksschublade.

Die Bild diagonale des Aspire-Displays misst 14 Zoll und ist damit um 0,7 Zoll größer als die des begehrten Apples. Es ist in echtem 16:9-Format gehalten - die meisten Breitbildnotebooks zeigen 16:10 an. Damit eignet sich das Gerät perfekt zum Ansehen von DVDs, die es völlig ohne schwarze Balken darstellt. Die Anzeige löst 1366 mal 768 Pixel auf. Das ist ausreichend, um scharf zu wirken. Noch dazu stimmen Farbwiedergabe und Helligkeit. Das sorgt für einen guten Gesamteindruck. Allerdings hätten wir ein mattes Panel vorgezogen - wie üblich sehen die hochglänzenden Displays zwar toll aus, sind aber bei Sonneneinstrahlung kaum noch lesbar.

### Leistung

Zum Einsatz kommt ein Ultra-Low-Voltage-Prozessor vom Typ Intel Core 2 Duo SU9400, der mit mäßigen 1,4 GHz im Inneren des Notebooks werkelt. Damit reißt das Gerät rein leistungsmäßig nicht die Wurst vom Brot. Im PCMark05-Benchmark erreicht es mit 3542 Punkten ein nur mittelprächtiges Ergebnis. Nicht besser schneidet das Acer auch im 3DMark06 ab: 731 Punkte sind eher auf dem Niveau eines ordentlichen Netbooks als Stand der Technik bei Highend-Rechnern.

Dafür punktet das Notebook aber bei der Ausdauer. Beim Battery Eater Classic Test, der für eine vollständige Auslastung des Gerätes sorgt, bis ihm der Saft ausgeht, erreicht es 3:21 Stunden - so eine Leistung hat in unseren Tests bislang noch kein vollwertiges Notebook zum Preis von unter 1000 Euro erreicht.

### Fazit

Das Acer Timeline Aspire 4810T ist weder das schnellste noch das schönste Notebook, das wir je gesehen haben. Aber es ist klein, flach und leicht, gut

ausgestattet und verfügt über einen hervorragenden Akku. Noch dazu ist es vergleichsweise günstig. Eine Bedrohung für den Erfolg des MacBook Air ist das Gerät allein aus optischen Gründen nicht. Aber es ist ein solider Laptop für jeden, der einen ständigen Begleiter in einer mobilen Welt sucht - zum Ansehen von DVDs und Bildern, zum Bearbeiten von Fotos, zum Surfen und zum Arbeiten.

---

**URLs in diesem Artikel:**

[1] = [http://www.cnet.de/tests/desktop/39160958/der+erste+test+apple+macbook+air+sexy\\_+schlank+und+edel.htm](http://www.cnet.de/tests/desktop/39160958/der+erste+test+apple+macbook+air+sexy_+schlank+und+edel.htm)

[2] = <http://www.cnet.de/themen/archiv/39001328/artikel+zum+thema+netbooks.htm>

---

Copyright (c) 2009 CBS Interactive GmbH. Alle Rechte vorbehalten.